

mind the step!

21. November
2025

ÜBER MUSIKALISCHE KOMÖDIEN UND FASCHISMUS

*Symposium des forschungsprojekts PopPrints
in Kooperation mit der Staatsoperette Dresden*

Die deutschsprachige populäre Theaterkultur der Zeit des Nationalsozialismus und Austrofaschismus brachte viele erfolgreiche Operetten, Revuefilme und Theaterschlager hervor. Dies wirft die Fragen auf, wie wir heute mit diesem Repertoire umgehen – im Theater und darüber hinaus. Sind Operetten wie *Maske in Blau* oder *Clivia* „unpolitisch“? Sind sie aufführbar, und wenn ja – welche Spielarten liegen nahe? Welche politischen Subtexte sind ihnen durch die Entstehungszeit und Arbeitsbedingungen während der NS-Zeit eingeschrieben? Mit welchen Klischees und Denkfiguren wurden sie in der

Rezeption seither assoziiert, und was trägt diese Rezeptionsgeschichte zu unserem Bild der Kultur der Vergangenheit bei? Gleichzeitig stehen mit dem gegenwärtigen Erstarken populistischer und rechtsnationaler Tendenzen Fragen der historischen Reflexion neuerlich zur Debatte, die nicht nur die Wissenschaft, sondern auch die Theaterbühnen zur aktiven Auseinandersetzung und Diskussion herausfordern. Auf dem Symposium diskutieren Wissenschaftler*innen und Künstler*innen Fragen des Repertoires zwischen Geschichte und Aufführungspraxis.

21.11.25

Kranfoyer
Eintritt frei

Alle Details zum Programm finden Sie auf staatsoperette.de

Abends bei uns im Programm
20.11.25 | *evita*
21.11.25 | *cabaret*

PROGRAMM

09:30 | Eröffnung und Begrüßung

10:00 | **Franziska Kollinger:** Leichte Muse, schwere Zeiten? Die Operette in Deutschland und Österreich 1930–1950

10:45 | **Sean Prieske:** Zwischen Nationalisierung und Internationalisierung. Transnationale Netzwerke der Popmusikproduktion im faschistischen Deutschland und Österreich

11:30 | **Thomas Flömer:** Tanztee, Tiger Rag und Truppenbetreuung: Das Orchester Heinz Wehner im Jahr 1939

12:30 | Mittagspause

13:30 | **Timur Sijaric:** ...mit Schmiss und Grazie gemacht. Audiovisueller Humor und Komödie aus der „Ostmark“

14:00 | **Kevin Clarke:** Willi Forsts Operettenfilme aus der NS-Zeit und der lange Schatten faschistischer Ideologien

14:45 | Kaffeepause

15:00 | **Gesa zur Nieden:** Neorealistische Resonanzen. Das postfaschistische Italien und die canzone italiana in *C'è ancora domani* (I 2023)

15:45 | **Susanne Scheibelhofer:** Jenseits des Vorhangs: *Tomorrow Belongs to Me* in popkulturellen Kontexten

16:30 | Kaffeepause

17:00 | Podiumsdiskussion: **Welches Theater braucht unsere Demokratie?** mit u.a.

Kathrin Kondaurow (Intendantin Staatsoperette Dresden), **Hasko Weber** (Intendant Staatstheater Cottbus), **Ingo Putz** (Schauspieldirektor Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau), **Marlene Hahn** (Chefdramaturgin Oper Leipzig), **Johanna Wall** (ehemalige Chefdramaturgin Komische Oper Berlin), **Friederike Pank** (Dramaturgin Theater Chemnitz)

19:00 | Werkeinführung zu Cabaret

19:30 | **Cabaret – Musical** von Fred Ebb und John Kander im Anschluss an die Vorstellung | Publikumsgespräch mit Regisseur **Matthias Reichwald**, Musical- und Operettenforscher **Kevin Clarke** und Musikwissenschaftlerin **Franziska Kollinger**

PopPrints – The Production of Popular Music in Austria and Germany 1930-1950 ist ein internationales Verbund-Forschungsprojekt der Paris Lodron University Salzburg, der Universität Augsburg sowie der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.